

# Bote der Urschweiz – Artikel vom 04.06.2020

## Ibergeregg-Bus immer noch auf unsicherer Bahn



Seit 70 Jahren pendelt der Ibergeregg-Bus über den Pass zwischen Oberiberg und Schwyz. Bild: Franz Steinegger

### Letztjähriger Rekord ist Ansporn für diese Saison.

04. Juni 2020, 00:00

Seit letztem Jahr verkehrt die Buslinie 5 Schwyz–Ibergeregg–Oberiberg unter dem Dach des national tätigen Vereins Bus alpin. Exakt am ersten Tag, an dem touristischer Verkehr wieder gestattet ist, startet der Ibergeregg-Bus am kommenden Samstag seinen Betrieb. Das letztjährige Rekordergebnis ist Ansporn für eine weitere gute Saison.

Der Ibergeregg-Bus fährt bereits seit 1950 in den Sommermonaten von Schwyz über die Ibergeregg nach Oberiberg. Die Buslinie fiel aber im Jahr 2015 aus dem kantonalen Angebot, weil sie als touristische Linie taxiert wurde. Die Linie konnte dank des beherzten Eingreifens des Vereins Pro Autobus Ibergeregg gerettet werden. Seit letztem Jahr verkehrt der Ibergeregg-Bus nun unter dem Dach des national tätigen Vereins Bus alpin. Im Durchschnitt wurde der Bus in den Jahren von 2016 bis 2018 von 21115 Fahrgästen genutzt. Im letzten Sommer wurden 24673 Fahrgäste transportiert, was einem Plus von 17 Prozent entspricht.

### «Landschaft des Jahres» zieht mehr Gäste an

Einer der Gründe für den letztjährigen Erfolg des Busangebotes dürfte die Wahl zur «Landschaft des Jahres» gewesen sein. Diese Auszeichnung erhielt die geschützte Moorlandschaft Ibergeregg von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL im letzten Jahr. Pro Autobus Ibergeregg sowie der Betreiber der Buslinie, die Auto AG Schwyz, und der Verein Bus alpin hoffen, dass in diesem Jahr weitere Gäste vom Auto auf den gut ausgebauten ÖV umsteigen. Dies ist ganz im Sinne des Schutzgedankens dieser einmaligen Landschaft und zudem als einen Beitrag an den Klimaschutz.

### Finanzierung ist nicht langfristig gesichert: Verein hofft auf Kanton

Dieses Jahr ist der Betrieb des Ibergeregg-Busses dank Beiträgen der Gemeinden Oberiberg, Illgau und Schwyz sowie des Bezirks Schwyz noch finanziert. Die Beiträge sind aber nicht langfristig gesichert. Deshalb sind die regionalen Akteure auf Sponsoren und das weitere Wohlwollen der Gemeinden und des Bezirks angewiesen, um dieses attraktive und beliebte Busangebot halten zu können. Angestrebt wird mittelfristig ein neuerliches Engagement des Kantons Schwyz. Mit einem solchen könnte auf den unbeliebten – heute aber notwendigen – Zuschlag von 5 Franken auf den normalen Ticketpreis verzichtet werden. (pd)